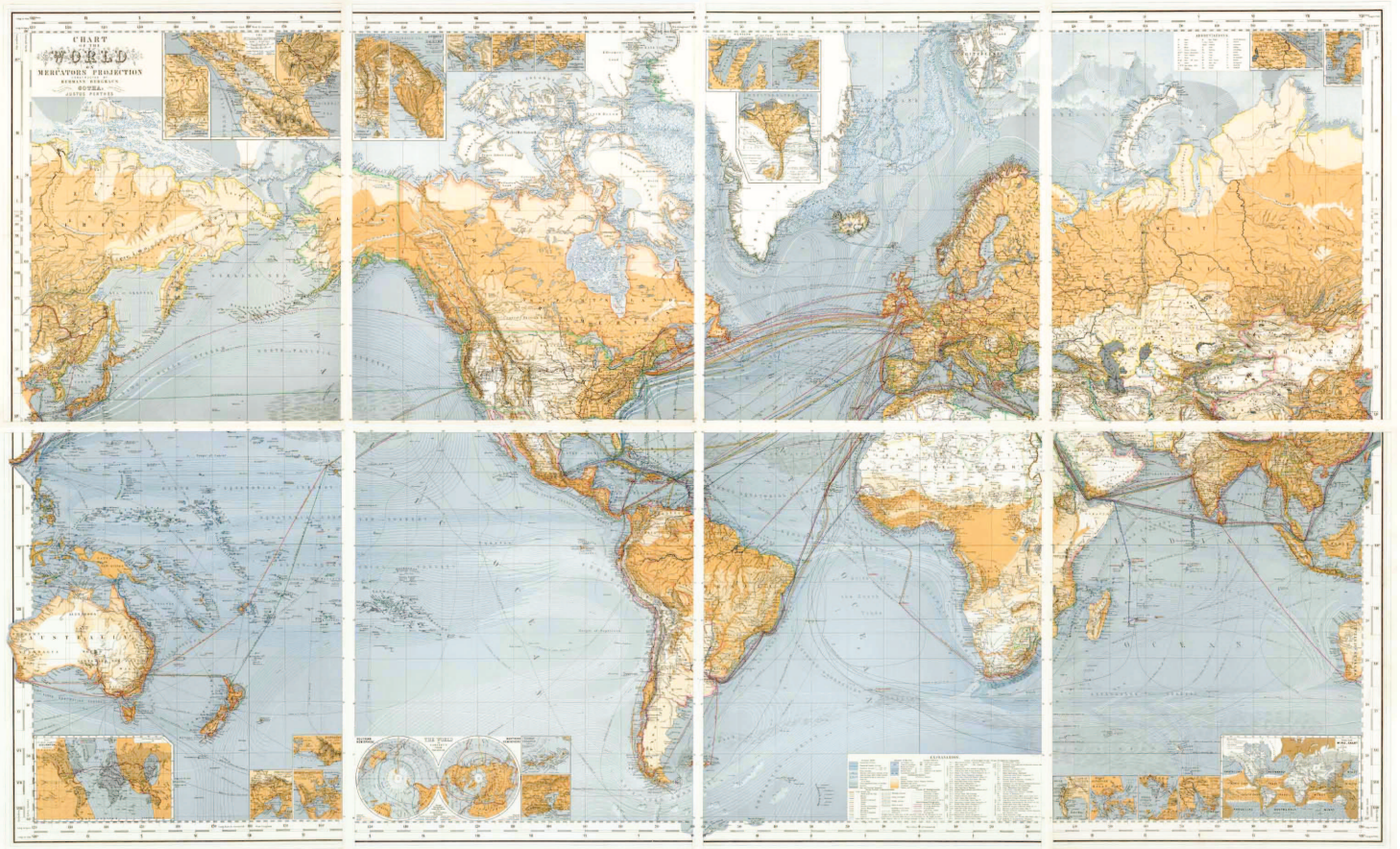




Deutschlandkarten – Weltkarten

Die schon von Adolf Stieler konzipierte mehrblättrige „Karte von Deutschland, dem Königreich der Niederlande und der Schweiz“ wurde ab 1881 durch die von Carl Vogel geschaffene, 27 Blätter umfassende „Karte des Deutschen Reiches“ ersetzt. Der enorme Erfolg der Karte verdankt sich vor allem ihrer einzigartigen Geländezeichnung durch Bergschraffen mit Schattendarstellung. Vogels Karte baute der Verlag im 20. Jahrhundert zur „Karte von Mitteleuropa“ aus, auf deren Grundlage während des Ersten und Zweiten Weltkrieges Fliegerkarten entwickelt wurden. 1863 erschien bei Perthes erstmals die „Chart of the World“ von Hermann Berghaus, einem Neffen von Heinrich Berghaus. Die bis 1924 immer

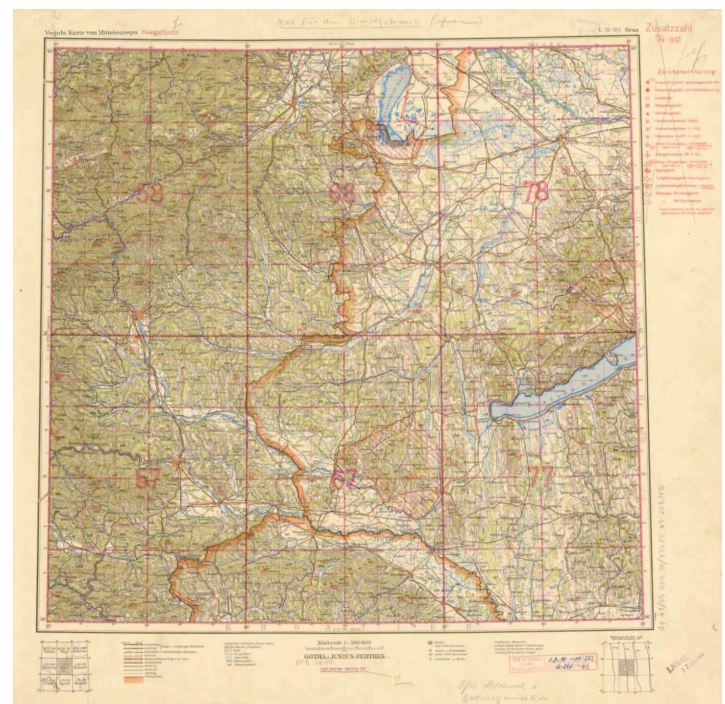
wieder aktualisierte Weltkarte war über Jahrzehnte ein Bestseller des Verlages. Sie zeigt die erdumspannenden Verkehrswege – Segel-, Dampf- und Postschiffahrtslinien, Eisenbahnstrecken, Kanalbauten und Telegraphenverbindungen. In der Folge ihrer rasch hintereinander erscheinenden Auflagen ist sie ein faszinierendes Zeugnis der sich im Industriezeitalter rasant verdichtenden Weltwirtschaft und Infrastrukturen. Als großformatige Wandkarte konzipiert und in englischer Fassung verbreitet, wurde sie zu einem unverzichtbaren Arbeitsinstrument des überseeischen Handels und Verkehrs und eroberte innerhalb kürzester Zeit die Handelskontore und Marineministerien der Welt.



Hermann Berghaus, Chart of the World, 6. Auflage, 1871/72



Carl Vogel/Paul Langhans, Vogels Karte des Deutschen Reichs und der Alpenländer, Blatt 28: München, 1914



Vogels Karte von Mitteleuropa, Fliegerkarte, Blatt: Graz, 1943